



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Das sie-||bend Capitel Da||nielis/ von des Tuercken ||
Gottes lesterung vnd || schrecklicher mor-||derey/ mit
vn-||terricht || Justi Jonae**

**Jonas, Justus
Melanchthon, Philipp**

Wittemberg, [1530]

VD16 J 897

Auslegung.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33483

Denn wird das gericht komen / vnd die herrschafft
weg nemen / vnd yhm ausrotten vnd vmb bringen/
vnd gar ein ende mit yhm machen. Aber das reich
vnd die herrschafft vnd die herrligkeit des reichs vnter
allem himel wird dem heiligen volck des höchsten zu
gestalt werden. Desselbigen reich ist ewig / vnd alle
gewaltigen werden yhm dienen / vnd gehorsam sein
vnd also beschlos er die rede.

Auslegung.

Ich wil hier die andern Monarchien anstehen / vnd von dem vierden thiere ym Daniele sagen /
welchs bedeut das Römisch reich. Wie wol noch der
Titel bey den Deutschen vorhanden / So ist doch die
selbige Römische Monarchie vorlang gefallen / wie
wir dann sehen / das ein Römischer Keiser kein gewalt
ynn Africa / odder ynn Asia / odder ynn Engelland /
Francckreich / Hungern / odder Hispanien hat / vnd ist
diese trennung des Römischen reichs geschehen / da
Gotthi / Vandali / Hunni / vnd andere barbari einge-
fallen sind.

Wie aber das Römisch reich sey auff komen / vnd
was es vor ein gewaltig reich gewesen / ist hier nicht
not zu sagen / Das aber Daniel sagt / die bestia hat
be zehen horner / zeigt er an / da das Römisch reich
verstöret vnd gefallen ist / das zehen ander Königreich
aus dem selbigen sind auff komen / welche hernach
die vornemesten ynn der welt gewesen / dar von die his-
torien melden.

Das Königreich Francckreich / der Longobarden
ynn

ynn Welschland/ der Gotthen ynn Hispanien/ der
Wenden ynn Africa vnd sonst das Deutsche/ Eng-
gelland/ Hungertisch/ der Griechen/ das Asiatisch/
das Aegyptisch.

Dis seind die furnemesten Königreich/yenn welche
die Römische Monarchey zu trennet vnd zu teilet ist/
vnd welche aus der Römischen Monarchey sind auff
komen / Diese sind auch die furnemesten provincien/
so die Römer vnter sich gehabt/daraus darnach eigen
Königreich worden/ Vnd die andern Königreiche alle
haben Römische recht vnd gesetz behalten/ane die/so
er nach den Mahomet vnd sein lare angenommen.

Es folget ym text/ das der bestien ein klein horn
sey da vorn am hewbt auffgangen / welches andern
drey horner vmb gestossen hat/ Das klein horn bedent
das Türckisch reich / welchs drey Königreich ynn
morgen lenden hat eingenomen / das Aegyptisch/
das Asiatisch vnd das Grekisch/ Vnd das solch Tür-
ckisch reich dadurch bedent sey/ findet sich daraus/
dan es ist kein ander Königreich gewaltiger oder mech-
tiger gewesen nach der Römischen Monarchey. Der
Text aber sagt/das dis Königreich sol mechtiger sein
denn die andern.

Item/das selbig reich werde widder die heiligen
Krieg furen/ Nun ist kein solch reich/das so erbarmo-
lich die Christliche Kirchen zerstöret hat/ als das Tür-
ckisch reich/ So ist auch kein Königreich/ das ein
newen Gottes dienst vnd newen glawben geleret ha-
be/ darinn öffentlich das Euangelium gelestert/vnd
gantz vnd gar verworffen sey / denn das Königreich/
darinn

Das Türckisch

darinn der Türck itzund der gewaltigst herr ist/ Dar-
umb sagt der text von dem selbigen letzten reich/ das
es sol rede auff bringen widder den hochsten/ vnd soll
sich vnter stehen zuendern Gottes gesetz/ vnd was von
Gott geordnet ist. Darüb ist das horn auch also abge-
malet/ das es habe menschen augen/ das bedeut/ das
aus menschlicher vernunfft widder Gottes wort ein
newe lare ertichten werde/ Vnd das maul redet graw-
sam/ das ist/ es lestert Got vnd Christum/ wie wir her-
nach weiter sagē wollen. Da sehē wir das sich der text
gleich reimet auff das Türckisch reich/ kein historien
schreiber zu dieser zeit hette die geschicht vnd alles we-
sen des Türckischen reichs/ so richtig dargeben vnd
fein rein abmalen mügen/ als es der Prophet Daniel
abgemalet hat / ganzert zwey tausent iar zuuor.

Derhalb sollen wir solche warnung Gottes nicht
verachten / denn es ist nicht vmb sonst geschrieben/
sondern es ist offenbart vns zu rüsten vnd zu stercken/
widder die teuffelischen secten vnd Mahometischen
yrthumb.

Damit wir aber des besser vnd klerer verstehen/
das bald/ da das Römisch reich begunst abzunemen
vnd vns fallen komen/ diese teuffelische rotte vnd secte
sey auff komen/ müssen wir den anfang des Türcki-
schen reichs klerer anzeigen. Derhalb ist zu wis-
sen/ das das Mahometisch reich vorzeiten nicht den
Türckischen namen gehabt/ sondern hat allein das
Saracenisich reich geheissen / Wie aber der name ge-
endert/ wollen wir itzund sagen.

Zu den zeiten Heractij des Kaisers / da die Christ-
lichen

lichen Kirchen durch die Ketzerey Artz/ allenthalb zur
strawet / vnd auch sonst ynn Arabia vnd Aegypto viel
ander Ketzereien waren / Vnd dazumal ynn den selben
lndern die regiment vnd policey durch die Krieg mit
den Persen zerrissen waren. Erweckt der teuffel/
einen genent Mahomet / ynn Arabia / das er die Chri-
stenheit nicht allein mit newer falschen lare / sondern
auch mit gewalt / so es müglich / gar vertilgen solt.

Vnd die weil die Kirche durch Artz Ketzerey zerris-
sen vnd die leut yrr worden / fand er guten rawm bey
dem pofel / Denn wenn das gewissen yrr wird ynn ei-
nem stücke des glawbens / so fellet es leichtlich gantz
von allen artickeln / Denn ynn dem zweiffel wird es
Gott vnd seinem wort feind / felt danon / vnd sucht mit
eigener vernunfft / wo es bleiben / vnd was es halten
wolle. So man dann bringt etwas / das der ver-
nunfft gemess ist / so felt man drauff mit henden vnd
fussen / Derhalben ertichtet der teuffel durch Maho-
met ein newelare / die alle religiones zusammen fasset /
vnd gab fur / die selbigen zu concordirn / Nam allent-
halb etwas / das menschlicher vernunfft beheglich /
vnd thet die faust auch darzu / Nam den Juden zu lieb *Circūcisio*
die beschneitung an / lobet Moysen / er were ein Pro-
phet vnd guter regent gewesen. Den Christen zu lieb
rhümet er auch Christum / sagt / er were auch ein Pro-
phet gewesen / vnd hette viel gutesgeleret / Aber die
gelarten hetten nachmals viel vnnötige disputationes
eingefurt / daraus viel vneinigkeith gefolget / Daruber
warff er weg alle hohen artickel Christliches glaw-
bens / so der vernunfft seer entgegen sind / nemlich von
der Gottheit Christi / von der gerechtigkeit des glaw-
D bens/

bens/von Sacramenten/von des heiligen geists wir-
ckung/ynn denen/so glauben.

Nach dem er also Jüden vnd Christen zusamen
bracht/gab er fur/sie weren/lants der Göttlichen ver-
heißungē/gottes volck vnd ein frey volck/das herschē
muß ynn aller welt / Daruber lies er dem pofel nach
allerley wollust des leibs/hub auff den ehestand vnd
ander eusserliche zucht/Dan der grob/gottlos hauffe
wil yn den stücken gern alzeit zaumlos vnd frey gehen
widder alle Gottes wort nach wollust vnd mutwillen
faren/Vnd damit die sache dennoch ein schein hette/
macht er auch einen eusserlichen Gottes dienst mit be-
ten/fasten/speis verbieten/vnd daneben gebot er auch
andere werck / die menschliche vernunfft begreiffen
kan/ als gehorsam gegen der oberkeit/ nicht stelen/
nicht tödten/vnd leret/das solche werck soltē für Got
genug sein / Da gegen spottet er der Christen/
das sie lereten / man würde durch glauben an Chri-
stum Gott gefellig vnd gerecht/odder das man gnade
durch Christum on verdienst erlangen mocht.

Die weil nu ynn Arabia viel Jüden waren/vnd
die kirchen zertrennet/vnd der mehrer teil/ so Christen
genant/sich ergerten an der vneinigkeit / so sich hielte
zwischen Arrianis vnd den rechten Christen/ fiel der
pofel zu auff diese newe scheinbarliche teuflische la-
re/ sonderlich die weil sie höreten / das sie solten ein
frey volck sein/vnd würden geld vnd gut gewinnen.

Dis ist der anfang der aller ergesten secten/die auff
erden yhe gewesen/vnd ist furnemlich aus Arrii ketze-
rey/vnd der vneinigkeit/so Arrius angericht/entsprun-
gen/

gen/ Vnd yn diesem exempel sithet man/wie Ketzerien
zunehmen vnd wachsen/als bald man von der schrift
beginnt zu weichen. *Arrius* Arrius hat das spiel angefangen/
Gottes wort mit eigener vernunft zu deuten/ Da
nu Arrius das loch gemacht/ ist Mahomet komen/
hat noch weiter gerissen/ derhalben der einig mensch
Arrius schuldig ist an allem yrthumb vnd vbel/so die
Mahometisch secte nu ynn die neun hundert iar ge-
trieben/ Fur diesem Exempel sollen sich billich entse-
tzen/ auch die/ so zu vnsern zeiten so leicht ynn Gottes
sachen/ von der schrift auff menschlich witz fal-
len.

Da nu Mahomet ein grossen anhang gewonnen/
vnd ein anzal volcks bey einander hatte / fieng er ein
lerman an / vnd nam ein teil vom land Arabien ein/
das zuuor die Römer eingehabt / vñ hatte solchs leicht
lich zu thun / denn die Persier plagten die selben lender
seer / vnd hatten wenig schütz von Römern/ *Es*
waren aber die Arabier zuuor Agareni genennet / von *Agareni*
der stad Agara / welche on zweiffel den namen hatte
von Agar / mit welcher Abraham erzeugt Ismael / der
sich ynn Arabien gesetzt hat. Mahomet aber ver-
endert seinem anhang den alten namen des volcks /
vnd nennet seinen hauffen / Saracenos / damit anzu- *Saraceni*
zeigen / das sein hauffe nicht kinder weren der dienerin
odder magd Agar / sondern weren rechte erben Abra-
he / von Sara geboren / Welchen allein zu gehorten
vnd gebürten die herlichen verheissungen / die Abra-
ham geschehen sind / das seine nachkomen herschen
soltē / Vnd hat also Mahomet gewolt / das die verhei-
ssung yn der schrift / von Christo geschehen / von welt-
lichem königreich vnd freiheit zuuerstehen weren. Wie

D ij zu vnser

zu vnser zeit Thomas Müntzer vnd Carlstad dem po-
fel furgeben. Daher ist nu der Saracener namen
blieben ynn dem selbigen Königreich.

Erstlich aber/haben sie eingenomen ein stuck von
Syrien/ darnach Aegypten/ darnach ein gros teil
Asia/ vnd haben grosse krieg widder die Römer vnd
Perser gefurt/vnd seind die Persier so hart von yhn ge-
drengt vnd ynn solch hohe not komen/das sie haben
rettung bey frembdē lendern suchē müssen/Die haben
nu die Türcken gefodert/die forn an der Tartarey sa-
sen/an dem grossen gebirge Caucaso/Wie die furnes-
mesten historici schreiben.

Da die selbigen ynn Asiam kamen/wie man sagt/
Wer den teuffel ein mal zu gast ladet/wird seiner nicht
bald los/blieben sie ym lande/ Denn es ist ein schon
fruchtbar land/ So worden sie auch auffgehalten
durch die krieg mit den Sarracenen/vnd hatten ynn
den selbigen kriegem solch gros sieg vnd glück/vnd
wuchssen so seer/das sie bald ein gros teil an Asian ein-
namen/Dazumal haben sie auch den Mahometischē
glauben mit der zeit gelernet vnd angenommen/vnd ge-
riet endlich dazu/das aus Türcken vnd Sarracenen
ynn Asia ein volck vnd ein leib ward/vnd doch die
herrschaft auff die Türcken kam/als die/so die mech-
tigstē geworden/Also ist der Türckisch name auch be-
kant worden/vnd heissen nun Türcken nicht Sarraceni/
Wie wol die Sarracenen die wurtzel vnd der erst
stam dieses reichs/ aber die Türcken wie eingesetzte
pfropffreiser sind/ die dann nicht aus Arabien odder
Aegypto/ sondern aus der Tartarey yhr herkomen ha-
ben.

Jnn

Inn Asiam aber sind sie als beschriben Kriegs
volck vnd geladen geste komen/ das sie den Persiern
widder die Sarracener rettung vnd hulffe thetten/
wie man sie auch ynn Greciam zu gast geladen hat/
Vnd hat der Türcken reich geweret von des Maho-
mets zeiten an/ bis itzund auff vnser zeit. Erstlich
bey den Sarracenen/darnach bey den Türcken yn die
neun hundert iar.

Es zeiget auch der Prophet Ezechiel an/ das das
volck/das yn letzten zeiten komen/ vnd die Christliche
Kirchen plagen wird/werde aus der Tartarey komen/
Dann er schreibt von Gog vnd Magog/welche ko-
men werden von der seiten von mitter nacht/vnd ein
vnzeliich gros heer/vnd vici volcks furen vnd kriegen
widder die heiligen. Vnd Josephus schreibt/das
Magog ein vater vnd stamme sey der Scithen/die
man itzund die Tartaren nennet. Auch sibet man
wol ynn der Apocalypsi Johannis/ das Gog vnd
Magog das letzte vnd mechtigst köningreich auff er-
den sein sollen/welches ein gros vnzeliich heer vnd zal
volcks haben wird/vnd krieg furen widder die heili-
gen/das ist/widder die Christen/ Welchen Magog
Christus zu seiner zukunfft wird vertilgen.

Vnd Sanct Hieronymus vber den Propheten
Ezechiel zeiget an/das ein alt sagen vnd gemeine rede
bey den alten Christen gewesen sey/das die Scithe/
die da wonen an der see/die man nennet Maeotin/vnd
am grossen gebirge Cancafo/nach tausent iaren nach
Christus geburt komen sollen/vnd widder die heiligen
krieg furen.

Das selbige alles sampt reimet sich vnd trifft zu
D iij mit

mit dem auffkommen vnd wesen der Türcken/Dan die
historien zengen an/das sie aus der Tartarey her ko-
men. Es ist auch ein alte rede/das der gros Alex-
ander die roten Juden habe vorzeiten hinder das ge-
birge/das man Caspius montes nennet/versperren
vnd einschliessen lassen/vnd damit sie bleiben musten/
das gebirge mit einer eisern thür befestet/vnd hab Got
gebeten/das er die leuth wolte yn dem gebirge also ver-
schlossen behalten/ Vnd weiter meldet die selbig al-
te rede/wie die selbigen roten Juden ynn den letzten ze-
iten würden er für brechen/vnd solt also zugehen. Es
wird ane gefehr einer aus yhnen einen fuchs hetzen/
vnd ynn dem das yhm der ieger nach eilet/wurde der
fuchs yhnen furen an ein loch / vnd den ort wür-
de der ieger mercken vnd seinem volck anzeigen/Vnd
durch dasselbige loch solle das volck heraus fallen yn
Asiam/vnd der Kirchen grossen schaden thun/Wie
wol es nun mocht für leichtfertig geacht werden/das
ich ynn diesen wichtigen sachen diese fabeln erzele/so
weis ich mich doch zu erinnern/das ich solchs etwa
gelesen vnd gemalet gesehen / Vnd wann ich es recht
bedencke/so sibet michs an/es sey nicht von einem ge-
ringen man herkommen odder ertichtet/ Denn es ist
war / das zu den zeiten Alexandri diese Scythien ynn
Asiam gefallen sein/vnd er hat sie zu ruck getrieben/
vnd am grossen gebirge Caucaſo/da die claus ist/ein
feste stad gebawet/den selbigen vöckern zu weren/
das sie kein einfall ynn Asiam thun mochten/Vnd
sind also durch dieses furnemen Alexandri ynn dem
gebirge versperret vnd da behalten / nicht allein bey
dem leben Alexandri/sondern auch zu den zeiten seiner
nachkommen/ Denn wie wol sie etlich mal versuchten
eraus zu fallen/vnd die stad/ so Alexander erbawet/
vmbkereten/

umbkereten/ so hat sie doch Antiochus wider gebawet/ vnd sind derhalben ynn vnd zwischen dem gebirge versperret behalten/ so lange das reich Alexandri vnd seiner nachkomen geweret hat. Etlich nennen das gebirge Caspius montes/ die andern Caucasum/ aber es ligt nichts daran/ Denn Strabo schreibt/ es sey ein gros gebirge/ das man an einem ort nennet Caucasum/ am andern Caspius montes.

Caspig
montes

Dernach aber da Alexanders reich ein ende hatte/ sind sie erfurbrochen vnterm Römischen reich/ aus dem gebirge/ durch die clausen/ Vnd hat yhnen ein fuchs den weg geweiset/ Dieser fuchs ist der Mahomet/ der selbig hat den Türcken ein regiment gemacht vnd angefangen/ dadurch sie zu diesem reich/ so sie itzund haben/ komen sind.

Mahomet.

Das sie aber die roten Juden genent werden/ das reimet sich auch auff die Türcken/ denn sie lassen sich beschneiden/ vnd haben sonst viel Jüdischer weise vnd Ceremonien angenommen/ Vnd gleich wie es die Juden dafür haltē/ sie seien allein gottes volck/ vnd man müsse durch die beschneitung vnd ander ensserliche werck vnd Gottes dienst from werden/ Also haben den wahn auch die Türcken. Der gleichen verstehen sie die verheissung yn der schrift/ von einem weltlichen reich/ gleich wie die Juden noch heutigs tags von yhrem Messia reden/ vnd warten er werde komen ein weltlich Königreich auff erden anzurichten.

Vnd das sie nicht allein Juden/ sondern rote Juden genennet werden/ mag auff das kriegen vnd morden gedeutet werden/ das die Türcken treiben/ dann es sind

Edom

es sind eitel bluthund. Doch bedünckt mich/das durch dis wort / Rote Juden/ sey angezeigt/ das sie Edom seien/ denn Edom heist roth / Nu sind Edom zum teil Araber/ dauon wir droben gesagt/ das Mahomet ein Araber gewesen. Darumb zeiget das wort/ Rote Juden/ an/ das die Türcken nicht geboren Juden sein sollen/ sondern frembde/ vnd haben Judische sitten vñ weise mit Mahomet vnd den Araber vnd Edom angenommen. Wie auch Edom allezeit ynn der schrift bedeutet nicht ynn gemein die Heiden/ sondern den Esau/ der diesen schein haben wil/ Er sey Gottes volck vnd hat eufferlichen Gottes dienst/ weis doch nichts von gnade vnd glawben/ vnd verfolget rechte lare/ vnd wil ynn der welt herschen/ Solche Esau sind auch die Turcken/ die sich rñmen von Gottes dienst/ vnd trachtē nach dem roten blütigen mus/ das Esau geessen/ das ist/ nach der welt herrschafft/ vnd vnterstehen sich den Jacob/ die Christen vnter zu drucken/ wie dann die Propheten auff diese meinung sonderlich viel vber Edom klagen.

Dis sey gnug von der Turcken vrsprung/ Nun wollen wir widder auff den spruch auffm Daniel kommen. So nun Daniel redet von einem solchem Königreich/ yn welchem ein newe lare vñ glawe dem Euangelio zu widder/ sol ertichtet vnd auffbracht werden/ vnd kein lare auff erden ist/ die da vnuerschampter/ offentlicher das Euangelium verdampt/ dann die Mahometische lare/ so mus es von dem Mahometischen Reich verstanden werden/ Vnd die weil vnter allen Mahometisten kein volck gewaltiger ist/ dan die Turcken/ folget das Daniel von den Turcken vornemlich mus verstanden werden/ nach dem es war vnd gewis ist/ das

ist/das der Türck die drey grosse Königreich ynne hat/
welche zuuor vnter der Römischen Monarchy/vnd
des selbigen Keiserthumbs stucke gewesen seind/dann } Aegyptus
Aegyptus ist ein eigen Königreich / Asia ein eigen Kö } Asia
nigreich / Grecia auch ein eigen Königreich gewesen/ } Grecia
Daruber reimet sich hier zu die Prophecey Ezechielis/
das Gog vnd Magog ynn den letzten zeiten der
Christlichen kirchen gros leid vnd drangsals thun sol-
len. Nun halten vnd schreiben alle das Gog vnd Ma-
gog die Tartaren sein/ von welchen die Türcken her-
kommen. Derhalben seind die selbigen Propheceien vor-
nemlich von dem Türkischen Königreich zuuerste-
hen.

So es nun gewis ist/das Daniel von dem Tür-
ckischen reich redet/ so sollen wir vleissig achtung ge-
ben auff die warnung Gottes/ vns hüten vor dem
Gottlosen reich der Türcken/vnd vns rüsten widder
die falsche lare vnd alle ergernis/die das Türkisch
reich vnzelich mit sich bringt / Dann wir sehen hier
klar ym Propheten Daniel/das dis gantz reich von
Gott selbs verurtheilet vnd verdamnet wird/ che
es auffkomen ist/ Vnd sagt der heilig
geist klar eraus lang zuuor/es wer-
de stracks widder
Gott sein.

¶ Unterscheid